



Aktionstag: Offene Kirchen in historischen Stadtkernen (er)leben Samstag, 22.10.2005

Kremmen – Nikolaikirche

Kontakt / Ansprechpartner

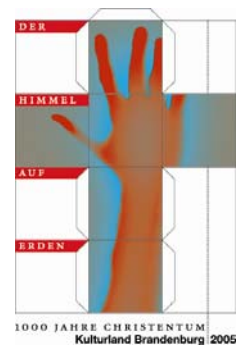
Frau Born oder Frau Hannebauer
033055 - 99814 033055 – 99861



Objektbeschreibung

Ein Gemäuer in Kremmen, in dem seit der Herrschaft der Askanier von allen Ereignissen der Jahrhunderte ein wenig verborgen steckt, ist die Nikolaikirche. Sie entstand einst aus Feldsteinen in der Größe des heutigen Chores. Brandkatastrophen und Unwetter zerstörten im Verlaufe der Jahrhunderte immer wieder ganze Straßenzüge der Stadt und machten auch vor dem Kremmener Gotteshaus nicht Halt. 1680 brannte die Kirche gleich zweimal: Im Frühjahr traf ein Blitz den Turm und im September brannte das Gebäude bei der Feuersbrunst, die auch weite Teile der Stadt erfasste, bis auf die Grundmauern nieder. Der Wiederaufbau der Kirche wurde durch den Verkauf von 200 Eichen aus dem Stadtforst finanziert. Ein Sturm brach 1738 den Turm der Kirche und warf ihn auf das Dach – auch diesen Schaden behoben die Kremmener rasch und errichteten einen neuen Turm; der allerdings brannte 1917 nach einem Blitzschlag nieder. Den Kirchturm, der Kremmens Stadtbild auch zum heutigen Tage noch beherrscht, errichtete die Baufirma Sittel im Jahre 1928.

Altlandsberg
Angermünde
Bad Freienwalde (Oder)
Beelitz
Beeskow
Belzig
Brandenburg a.d. Havel
Dahme
Gransee
Herzberg (Elster)
Jüterbog
Kremmen
Kyritz
Lenzen (Elbe)
Luckau
Mühlberg/Elbe
Nauen
Neuruppin
Peitz
Perleberg
Potsdam
Rheinsberg
Templin
Treuenbrietzen
Uebigau-Wahrenbrück
Werder (Havel)
Wittstock/Dosse
Wusterhausen/Dosse
Ziesar



Programmablauf (Änderungen vorbehalten)

10:00 Uhr	Kirchenführung mit Frau Grothe
10:00 bis 18:00 Uhr	Offene Kirche
11:00 Uhr	Orgelspiel mit Frau Dill

Dieses Projekt wird
unterstützt durch:

